



STADT **FURTWANGEN** IM SCHWARZWALD
GR-Wahlperiode 2009/2014

Sachbearbeiter : Hermann Baumer

Aktenzeichen : 855.110

Vorlage Nr. : GR 337

Datum : 07.05.2013

Verteiler : BM, FV, GR, OV, AL, P, Z, z.d.A.

Anlagen :

Thema:

Präsentation der Forsteinrichtungen

- öffentlich -

Vorschlag zur Beschlussfassung im Gemeinderat am 14.05.2013

1. Der Vollzug des Forsteinrichtungswerkes im Zeitraum 2003 bis 2012 wird genehmigt.
2. Das Forsteinrichtungswerk für den Zeitraum 2013 bis 2022 wird bewilligt.

Sachverhalt mit Erläuterungen und Begründungen

Staatswald und Körperschaftswald sind gemäß § 20 des Landeswaldgesetzes nach periodischen und jährlichen Betriebsplänen zu bewirtschaften. Der Wald ist so zu bewirtschaften, dass die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen des Waldes unter Berücksichtigung der langfristigen Erzeugungszeiträume stetig und auf Dauer erbracht werden. Dies gilt für den Stadtwald Furtwangen insbesondere, da nicht weniger wie 215 ha des Stadtwaldes Wasser- und Quellenschutzgebiete darstellen.

Hinsichtlich der Bewirtschaftung des Stadtwaldes Furtwangen ergeben sich folgende Feststellungen:

A. Betriebsvollzug im abgelaufenen Forsteinrichtungszeitraum 2003 bis 2012:

Der Stadtwald Furtwangen hatte zu Beginn des abgelaufenen Forsteinrichtungswerkes am 01. Januar 2003 eine Betriebsfläche von insgesamt 480,6 ha,
davon 452,6 ha
Holzbodenfläche.

Durch Grundstücksveränderungen im Bereich Katharinenhöhe und Linach hat sich die Betriebsfläche auf 438,0 ha
mit einer Holzbodenfläche von 416,0 ha
reduziert.

Vorgesehen war, in den vergangenen 10 Jahren insgesamt 45.000,00 Efm
Holz einzuschlagen. Das genaue Einschlagsergebnis beläuft sich auf 44.896,00 Efm

Hiervon sind 37.750,00 Efm (84%)
planmäßige Hiebe und lediglich 7.146,00 Efm (16%)
zufällige Nutzungen durch Sturm, Schnee, Borkenkäfer oder sonstige
negative Einflüsse.

In finanzieller Hinsicht ist zu vermerken, dass in diesen 10 Jahren
insgesamt 2.867.858,00 €
Erlöse erzielt wurden, denen 1.764.569,00 €
Betriebskosten und 252.246,00 €

Verwaltungskosten gegenüber standen.

Somit ergibt sich in 10 Jahren ein Betriebsergebnis von **851.043,00 €**

B. Planung für den Bewirtschaftungszeitraum 2013 bis 2022

Während in der Gesamtbetrachtung für das vergangene Jahrzehnt insgesamt 45.000,00 €
Einschlag vorgesehen waren, reduziert sich durch die Flächenverminderung
der vorgesehene Einschlag auf nunmehr 40.000,00 Efm.

Hiervon ist primär der Einschlag von Fichten-Holz aufgrund der Bewirtschaftung in den vergangenen Generationen von 87 % vorgesehen, während sich der Einschlag lediglich auf 9 % Laubbaum-Arten bezieht. Langfristig angestrebt werden seitens der Forstverwaltung eine Reduzierung des Fichtenanteiles auf 60 % und ein Laubbaum-Anteil von 20 %.

Aufgrund der Reduzierung der Waldfläche insgesamt und auch der Holzbodenfläche und der Personalsituation ergeben sich bei Annahme von Holzverkaufserlösen im Durchschnitt der letzten

Jahre selbstverständlich geringere Einnahmen und auch Ausgaben. So wird beispielsweise für das erste Bewirtschaftungsjahr des neuen Einrichtungswerkes von	251.300,00 €
Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	162.210,00 €
ausgegangen, was einem Überschuss von	89.090,00 €

entspricht.

Zur Beschlussfassung über die Abwicklung des Forsteinrichtungswerkes in den letzten zehn Jahren und der Planung für 2013 bis 2022 werden Vertreter der Forstdirektion, des Kreisforstamtes und der Revierleiter weitere Erläuterungen geben und für Fragen zur Verfügung stehen.

Die Verwaltung schlägt vor, den Vollzug des Forsteinrichtungswerkes 2003 bis 2012 zu genehmigen und das künftige 10- jährige Forsteinrichtungswerk wie vorgeschlagen zu billigen.

Stand der Vorberatungen

Der Technische- und Umweltausschuss hat den Bewirtschaftungsplan 2013 und der Gemeinderat diesen Plan im Rahmen des Haushaltsplanbeschlusses 2013 beschlossen.

Kosten und Finanzierung

Die gesamten Einnahmen und Ausgaben der Waldbewirtschaftung werden in den jeweiligen Haushaltsplänen unter Unterabschnitt 1.8550 im städtischen Haushalt ausgewiesen.